



Das Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Basisdaten der gesundheitlichen Versorgung



MITGLIEDSKASSEN



BARMER

DAK
Gesundheit

KKH Kaufmännische
Krankenkasse

hkk
KRANKENKASSE

HEK
HANSEATISCHE KRANKENKASSE

VORWORT

Die „vdek-Basisdaten Sachsen-Anhalt“ sollen der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in die Dimensionen des Gesundheitswesens geben. Die nunmehr vierte Ausgabe der Basisdaten ist in Verbindung mit der Broschüre „vdek-Basisdaten des Gesundheitswesens“ zu nutzen, die die Verbandszentrale in Berlin alljährlich herausgibt.

Wie entwickelt sich unsere Bevölkerung, wie alt ist Sie? Wie groß ist der Anteil der gesetzlichen Krankenversicherung an der Bevölkerung, wie entwickeln sich die Anteile von Mitgliedern und Familienversicherten und Rentnern? Welche Leistungsausgaben sind prägend, welcher Veränderungsdynamik unterliegen sie? Das alles findet man ebenso skizziert, wie wichtige Kennziffern der Versorgungssituation in unserem Bundesland.

Wir legen bei den einzelnen Sachverhalten immer Wert auf eine Vergleichbarkeit mit anderen Regionen und versuchen dies auch über längere Zeiträume vergleichend darzustellen.

Diese Broschüre können Sie auch auf der Internetseite des Verbandes unter <http://www.vdek.com/LVen/SAH/Presse/Pressemitteilungen1.html> abrufen.

Das Verständnis für die Struktur des Gesundheitswesens und seine umfangreiche Versorgungssituation soll dazu beitragen, gesundheitspolitische Beiträge einzuordnen und fundiert bewerten zu können.

Nutzen Sie die Broschüren in Ihrer täglichen Arbeit als Datenquelle und für weiterführende Arbeiten.

Ihr

Dr. Klaus Holst

Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

INHALT

KAPITEL 1:

BEVÖLKERUNG

7

Bevölkerung und Alter in Sachsen-Anhalt ab 1991 • Lebenserwartung bei Geburt in Ost und West • Durchschnittsalter der Bevölkerung in den Ländern ab 1991 • Durchschnittsalter der Bevölkerung in den Ländern 2017 • Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen in den Ländern ab 1991 • Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen in den Ländern in 2017 • Anteil GKV-Versicherte an der Bevölkerung in den Ländern ab 1998 • Anteil GKV-Versicherte an der Bevölkerung in den Ländern in 2017

KAPITEL 2:

VERSICHERTE

12

Verteilung der Versicherten der GKV in Sachsen-Anhalt in 2018 • GKV-Versicherte nach Kassenarten in Sachsen-Anhalt ab 1998 • Pflichtversicherte, Freiwillige und Rentner in Sachsen-Anhalt ab 1998 • Altersverteilung innerhalb der GKV in Sachsen-Anhalt ab 2000 • Altersverteilung zwischen Versicherten der AOK und des vdek in 2000 • Altersverteilung zwischen Versicherten der AOK und des vdek in 2005 • Altersverteilung zwischen Versicherten der AOK und des vdek in 2010 • Altersverteilung zwischen Versicherten der AOK und des vdek in 2015 • Altersverteilung zwischen Versicherten der AOK und des vdek in 2018 •

KAPITEL 3: VERSORGUNG

18

Leistungsausgaben- und Grundlohnsummenentwicklung ab 2005 • Leistungsausgaben- und Grundlohnsummenentwicklung ab 2005 • Leistungsausgaben- und Grundlohnsummenentwicklung ab 2005 • Verteilung der Leistungsausgaben in Sachsen-Anhalt 2017 • Entwicklung der Krankenhausbetten je 100.000 Einwohner ab 1995 • Krankenhausbetten je 100.000 Einwohner in den Ländern in 2017 • Entwicklung des Landesbasisfallwertes in den Ländern ab 2005 • Entwicklung des Landesbasisfallwertes in Sachsen-Anhalt ab 2005 • Entwicklung der Krankenhauskosten je Fall in den Ländern ab 2006 • Krankenhauskosten je Fall in den Ländern 2017 • Entwicklung stationärer Behandlungsfälle je 100.000 Einwohner • Stationäre Behandlungsfälle in den Ländern je 100.000 Einwohner 2017 • Durchschnittliche Krankenhausverweildauer in den Ländern • Vergleich der durchschnittlichen Krankenhausverweildauer in 2017 • Einwohner pro ambulant tätige Ärzte in den Ländern ab 2000 • Einwohner pro ambulant tätige Ärzte in den Ländern in 2017 • Einwohner pro Hausarzt in den Bundesländern ab 2009 • Einwohner pro Hausarzt in den Bundesländern in 2016 • Einwohner pro Facharzt in den Bundesländern ab 2009 • Einwohner pro Facharzt in den Ländern in 2016 • Ambulante Behandlungsfälle je Arzt in der GKV in den Ländern • Ambulante Behandlungsfälle je Arzt in der GKV in den Ländern in 2016 • Ambulante Behandlungsfälle je GKV-Versicherte in den Ländern • Ambulante Behandlungsfälle je GKV-Versicherte in den Ländern 2016 • Ambulante Behandlungsfallwerte je Arzt in den Bundesländern • Ambulante Behandlungsfallwerte je Arzt in den Ländern in 2016 • Honorarumsatz je Arzt im hausärztlichen Versorgungsbereich in 2016 • Honorarumsatz je Arzt im fachärztlichen Versorgungsbereich in 2016

KAPITEL 4: PFLEGE

33

Marktanteile Leistungserbringer von häuslicher Krankenpflege 2018 • Qualitätsprüfungen in den Pflegeeinrichtungen in Sachsen-Anhalt • Leistungsspektrum der Pflegeeinrichtungen in Sachsen-Anhalt 2018 • GKV-Förderung ambulanter Hospize in Sachsen-Anhalt ab 2003 • Pflegefälle je 100.000 Einwohner in den Ländern ab 1999 • Pflegefälle je 100.000 Einwohner in den Ländern in 2015

KAPITEL 5: GESUNDHEITSDATEN

37

Die zwölf häufigsten Todesursachen in Sachsen-Anhalt 2015 • Geburten und Säuglingssterblichkeit in Sachsen-Anhalt ab 1990 • Schwangerschaftsabbrüche in den Ländern ab 2000 • Schwangerschaftsabbrüche je 100.000 Frauen in den Ländern 2015 • GKV-Selbsthilfeförderung in Sachsen-Anhalt vom 2008 bis 2018

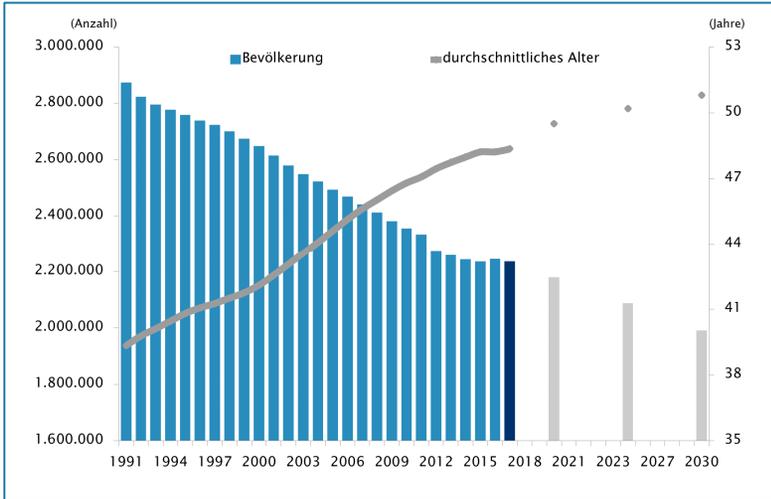
KAPITEL 1

BEVÖLKERUNG

2,23 Millionen Menschen leben in Sachsen-Anhalt (Stand 31.12.2017). Statistiker erwarten, dass die Zahl in 20 Jahren auf weniger als zwei Millionen gesunken sein wird. Frauen haben hier bei Geburt eine Lebenserwartung von 83 Jahren, Männer bei ihrer Geburt eine Lebenserwartung von 77 Jahren (Stand 2014). Im Jahr nach der Wende 1990 war die Lebenserwartung der Frauen noch rund drei Jahre niedriger als diejenige von Frauen in den alten Bundesländern. Bei den Männern betrug diese Differenz etwa vier Jahre. Bis heute hat sich die Lebenserwartung bei den Frauen bundesweit nahezu angeglichen. Bei den Männern existiert nach wie vor ein Abstand von über einem Jahr. Aktuelle Schätzungen prognostizieren bis zum Jahr 2030 eine Egalisierung der Werte.

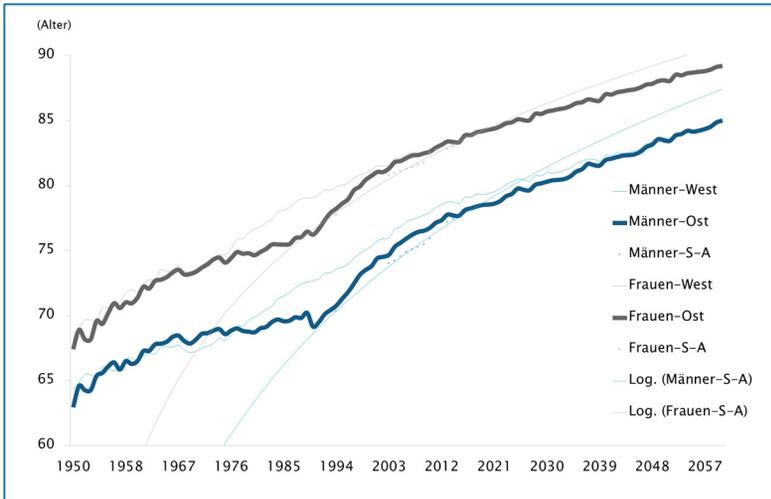
Zu dieser, überaus positiven Entwicklung fügen sich auch Daten, die aufzeigen, dass Sachsen-Anhalt mit 48,4 Jahren das höchste Durchschnittsalter aller Bundesländer aufzuweisen hat. Auch mit 93,6 Prozent ist der Anteil der GKV-Versicherten an der Bevölkerung bundesweit Spitze. Das ist per se kein Nachteil, verdeutlicht es doch, dass in keinem anderen Bundesland die Bedeutung der GKV in den Fragen zur Ausgestaltung der gesundheitlichen Versorgung in den Regionen größer ist. Dies ist sowohl als Chance und als Verpflichtung zu begreifen!

BEVÖLKERUNG UND ALTER IN SACHSEN-ANHALT AB 1991



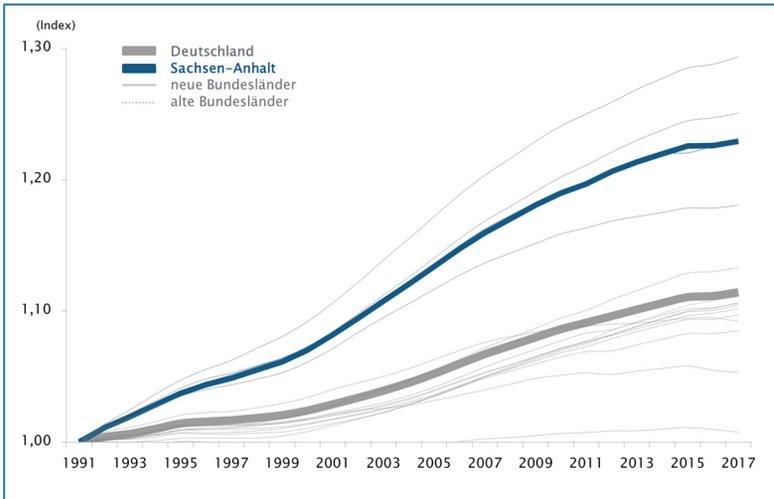
Quelle: Statistisches Landesamt; 6. Bevölkerungsprognose -2030; KM 6; eigene Berechnungen; Stand: 31.12.2017

LEBENSERWARTUNG BEI GEBURT IN OST UND WEST



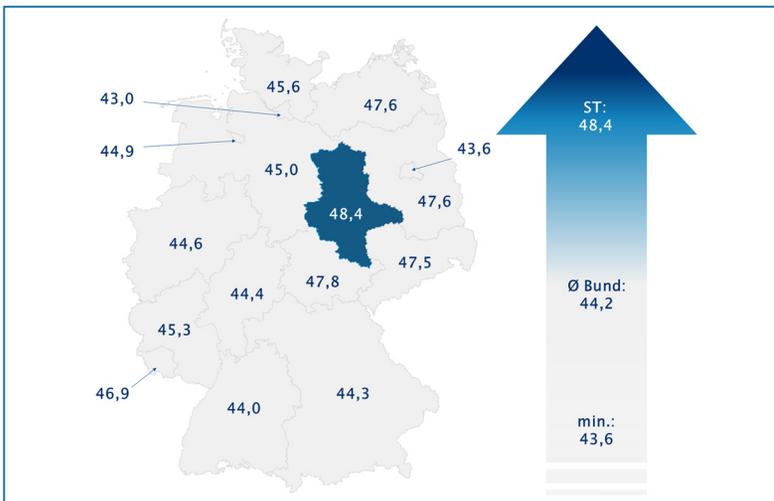
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); Bundesgebiet und Sachsen-Anhalt; eigene Darstellung in Jahren; Stand 2015

DURCHSCHNITTSALTER DER BEVÖLKERUNG IN DEN LÄNDERN AB 1991



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand: Dezember 2018

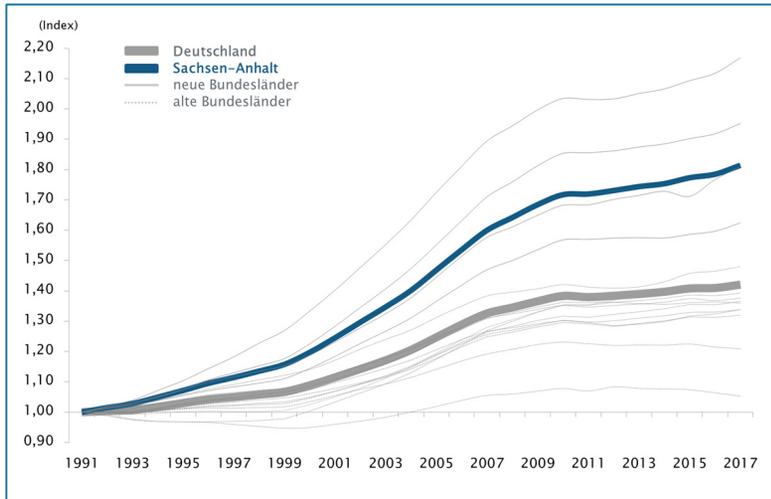
DURCHSCHNITTSALTER DER BEVÖLKERUNG IN DEN LÄNDERN 2017



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Angaben absolut;
Stand: Dezember 2018

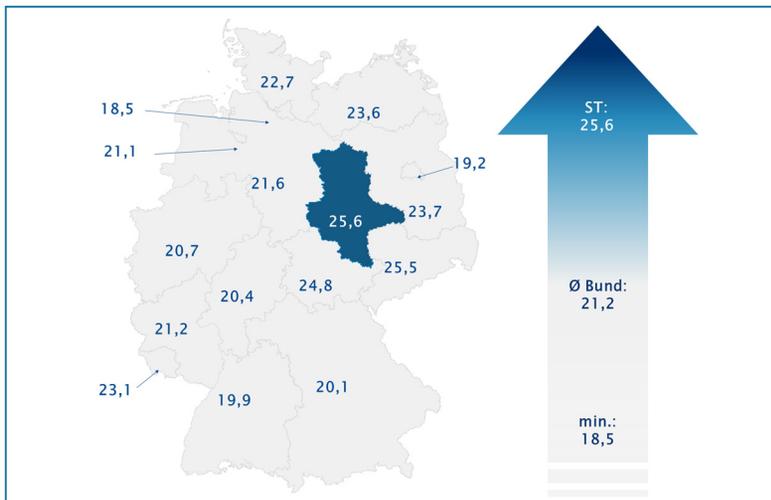
DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

BEVÖLKERUNGSANTEIL DER ÜBER 65-JÄHRIGEN IN DEN LÄNDERN AB 1991



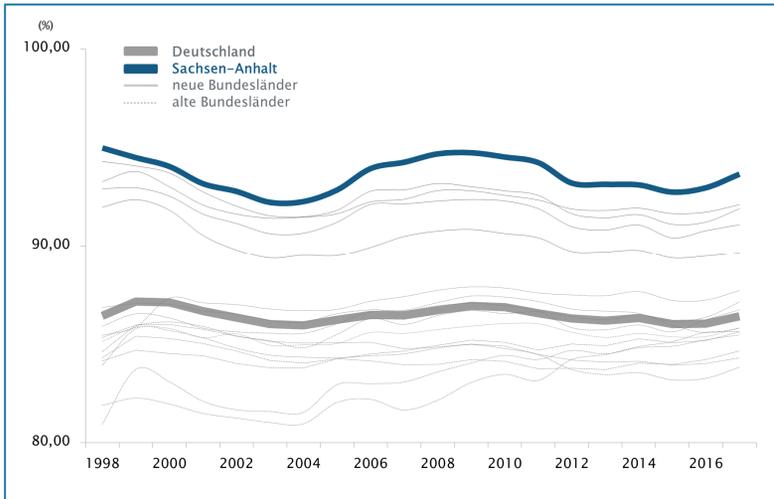
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%; Stand: Dezember 2018

BEVÖLKERUNGSANTEIL DER ÜBER 65-JÄHRIGEN IN DEN LÄNDERN IN 2017



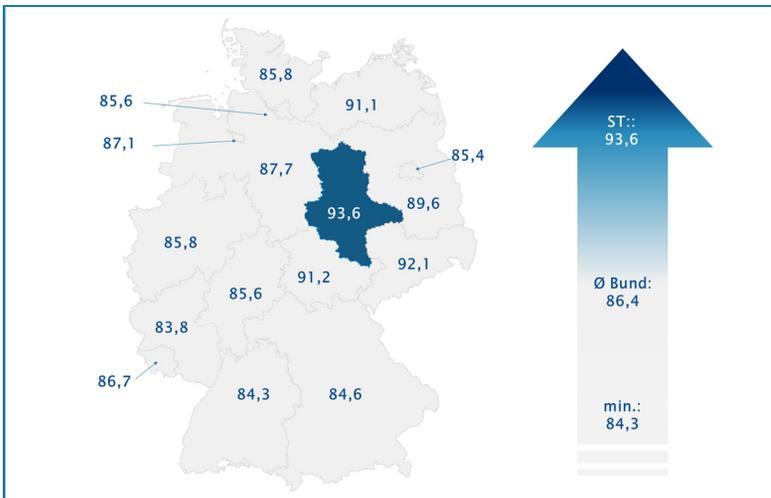
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Angaben in Prozent; Stand: Dezember 2018

ANTEIL GKV-VERSICHERTE AN DER BEVÖLKERUNG IN DEN LÄNDERN AB 1998



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Angaben in Prozent
Stand: Dezember 2018

ANTEIL GKV-VERSICHERTE AN DER BEVÖLKERUNG IN DEN LÄNDERN IN 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand: Dezember 2018

KAPITEL 2

VERSICHERTE

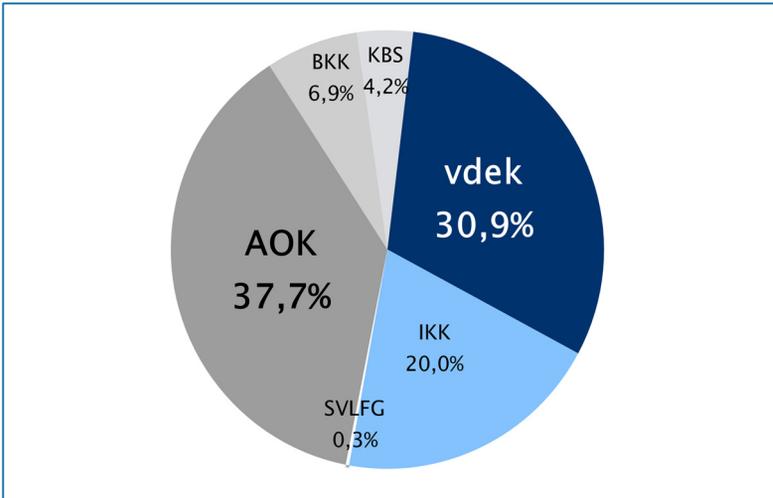
2018 waren von 2,23 Millionen Einwohnern in Sachsen-Anhalt 2,07 Millionen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) versichert. Das sind 93,6 Prozent der Bevölkerung. Beinahe jeder dritte Sachsen-Anhalter ist bei einer der sechs Ersatzkassen versichert.

Mit einem Marktanteil von 30,9 Prozent stellen die Ersatzkassen die zweitgrößte Kassenart in Sachsen-Anhalt dar, direkt hinter der AOK Sachsen-Anhalt, deren Marktanteil in 2018 auf 37,7 Prozent leicht gestiegen ist.

In Sachsen-Anhalt sind über 90 Prozent der Versicherten bei den größten sieben Krankenkassen im Land versichert. Auch wenn es bundesweit aktuell 110 Krankenkassen gibt, tragen hier wenige große Krankenkassen hauptsächlich das Leistungsgeschehen. Deren Verwaltungskosten liegen seit Jahrzehnten bei rund fünf Prozent der Gesamtausgaben.

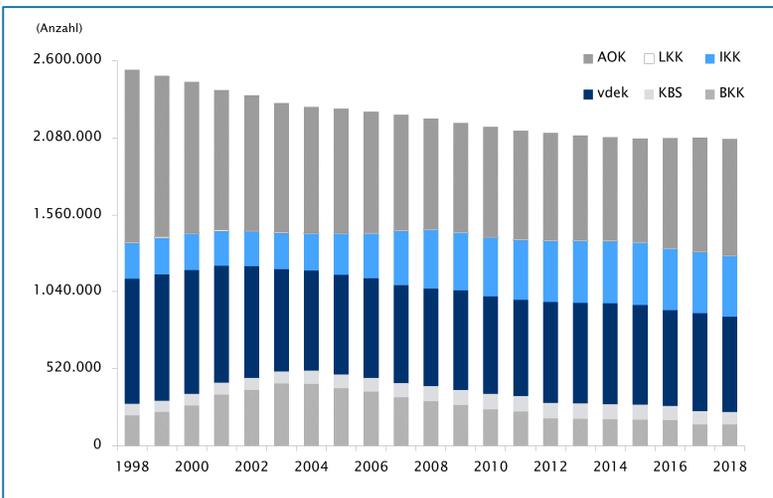
Das hohe Alter der sachsen-anhaltischen Bevölkerung bedingt auch einen relativ hohen Anteil der über 65-Jährigen. Die 6. Bevölkerungsprognose erwartet bis 2030 deutliche Verschiebungen. Die Darstellungen zu den beiden größten Kassenarten belegen dies mit ihrer Betrachtung seit 2010.

VERTEILUNG DER VERSICHERTEN DER GKV IN SACHSEN-ANHALT IN 2018



Quelle: KM 6, eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand: August 2018

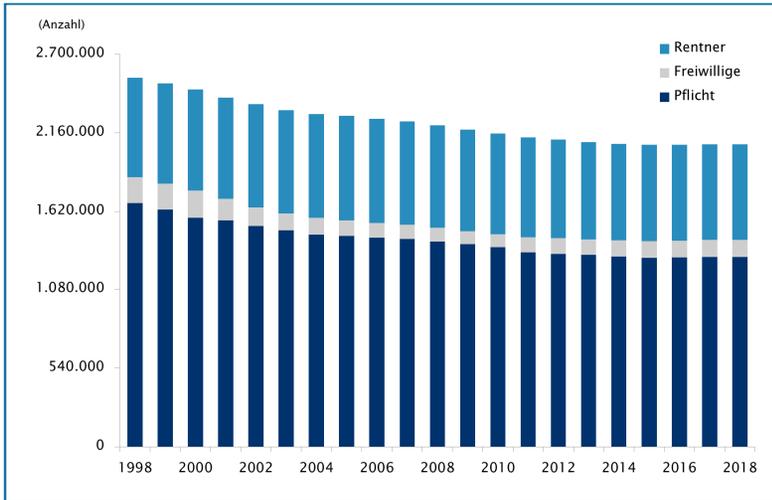
GKV-VERSICHERTE NACH KASSENARTEN IN SACHSEN-ANHALT AB 1998



Quelle: KM 6; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: August 2018

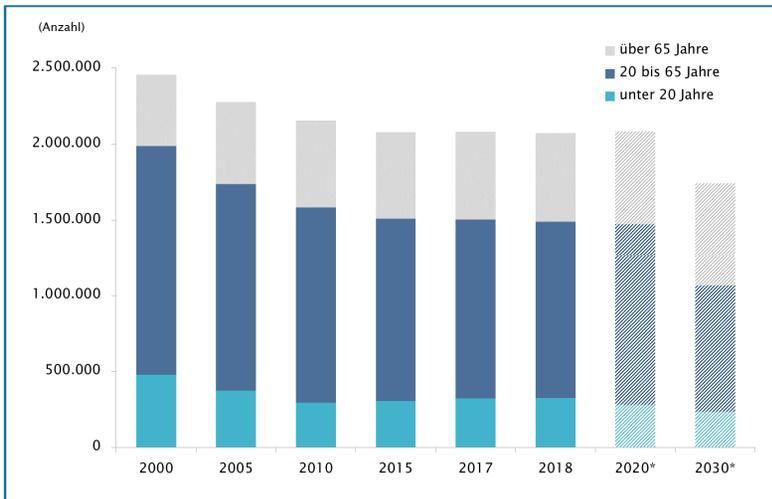
DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

PFLICHTVERSICHRTE, FREIWILLIGE UND RENTNER IN SACHSEN-ANHALT AB 1998



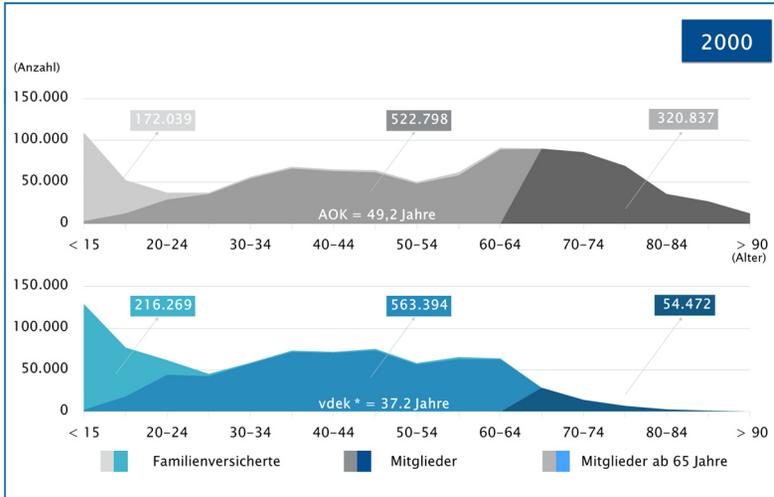
Quelle: KM 6; eigene Berechnungen; Angaben in absolut
Stand: August 2018

ALTERSVERTEILUNG INNERHALB DER GKV IN SACHSEN-ANHALT AB 2000



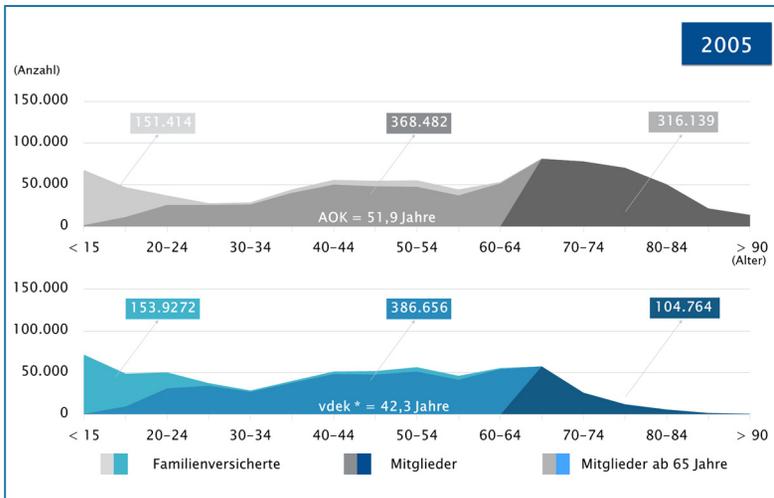
Quelle: KM 6; vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut; *) einschließlich 6. Bevölkerungsprognose
Stand: August 2018

ALTERSVERTEILUNG ZWISCHEN VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK IN 2000



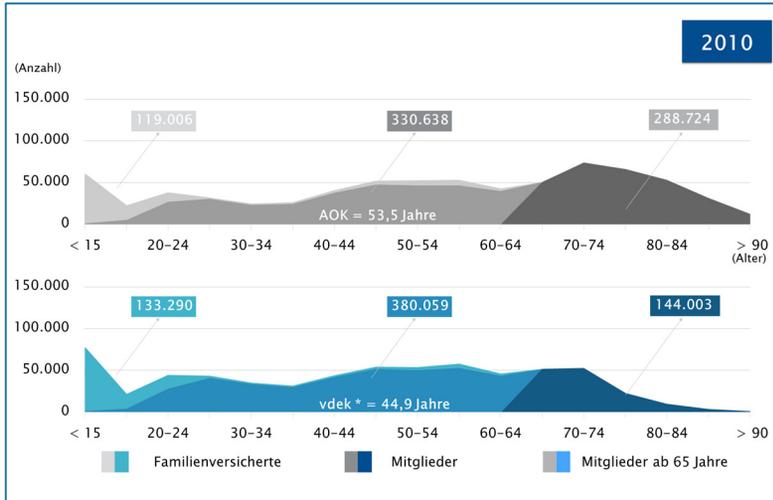
Quelle: KM 6; vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut; *) bis 2008 aev/vdak; Stand: August 2018

ALTERSVERTEILUNG ZWISCHEN VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK IN 2005*



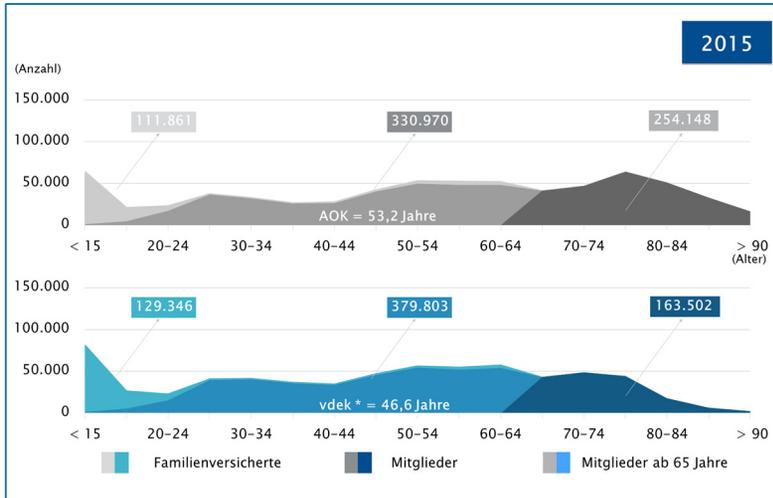
Quelle: KM 6; eigene Berechnungen; Angaben in absolut; *) bis 2008 aev/vdak; Stand: August 2018

ALTERSVERTEILUNG ZWISCHEN VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK IN 2010*



Quelle: KM 6; vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut;*) bis 2008 ae/vdak; Stand: August 2018

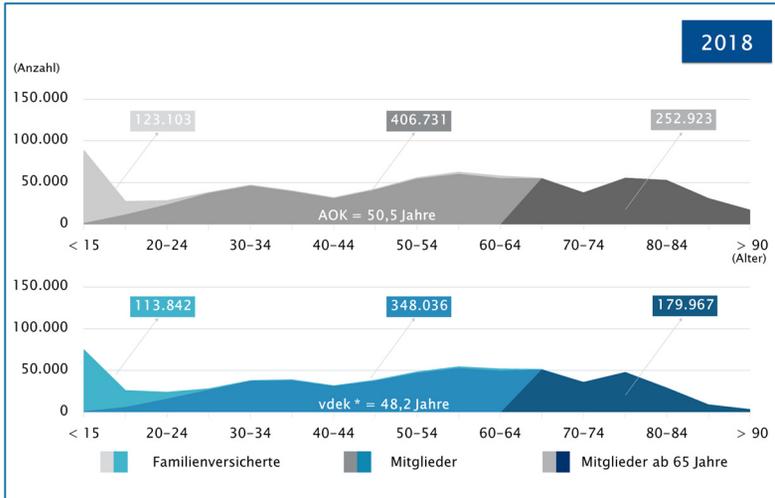
ALTERSVERTEILUNG ZWISCHEN VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK IN 2015*



Quelle: KM 6; vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut; *) bis 2008 ae/vdak; Stand: August 2018

AUSGEWÄHLTE BASISDATEN DER GESUNDHEITLICHEN VERSORGUNG

ALTERSVERTEILUNG ZWISCHEN VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK IN 2018*



Quelle: KM 6,vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut;*) bis 2008 aev/vdak;
Stand: August 2018

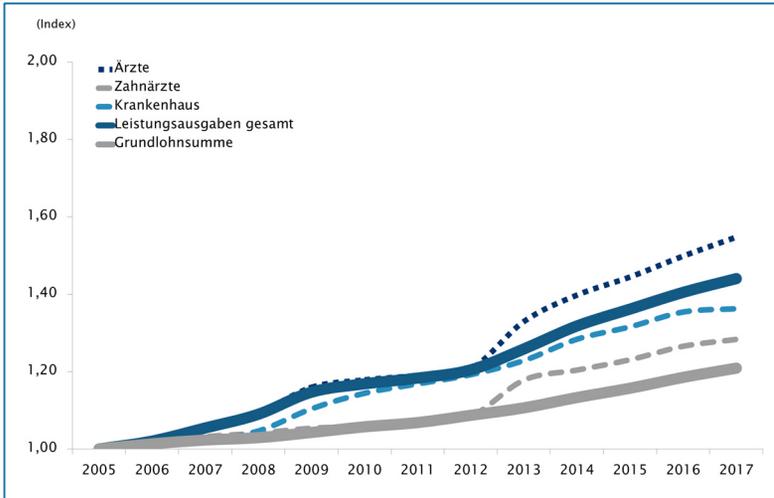
KAPITEL 3

VERSORGUNG

Den größten Ausgabenblock stellen auch in Sachsen-Anhalt die Krankenhäuser dar. Der Anteil von 2/5 an Gesamtausgaben von rund sechseinhalb Milliarden Euro entspricht in etwa 2,13 Milliarden Euro, mit denen die gesetzlichen Krankenversicherungen die stationäre Akutversorgung hierzu-lande finanzieren. Kennzeichnend für den Krankenhaussektor in Sachsen-Anhalt ist eine hohe Bettenzahl, niedrige durchschnittliche Fallkosten und eine hohe Krankenhaushäufigkeit, was in Summe zu relativ hohen Krankenhausausgaben je Versicherten führt. Im bundesweiten Vergleich zu einzelnen Kennziffern vermisst man in Sachsen-Anhalt einen notwendigen, dynamischen Veränderungsprozess.

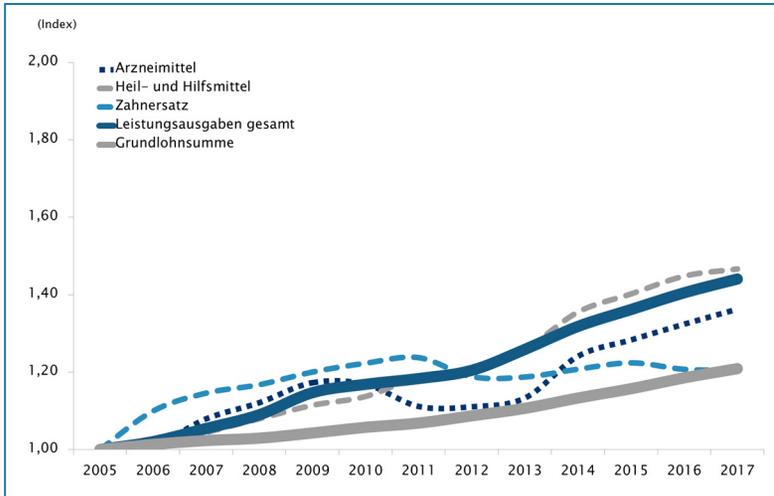
Die ambulante vertragsärztliche Versorgung in Sachsen-Anhalt weist, im Vergleich zu allen Flächenländern, die geringste Arztdichte auf. Dabei sind dann relativ viele Behandlungsfälle zu verzeichnen. Zudem fällt auf, dass tendenziell nicht nur die hausärztliche, sondern auch die fachärztliche Versorgungssituation in Sachsen-Anhalt eine besondere Aufmerksamkeit verdient. Sowohl Hausärzte als auch die Fachärzte aus Sachsen-Anhalt gehören im Bundesvergleich allerdings zu den „Spitzenverdienern“, was zumindest die Honorarumsätze aus dem Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung anbelangt.

LEISTUNGS- UND GRUNDLOHNSUMMENENTWICKLUNG AB 2005



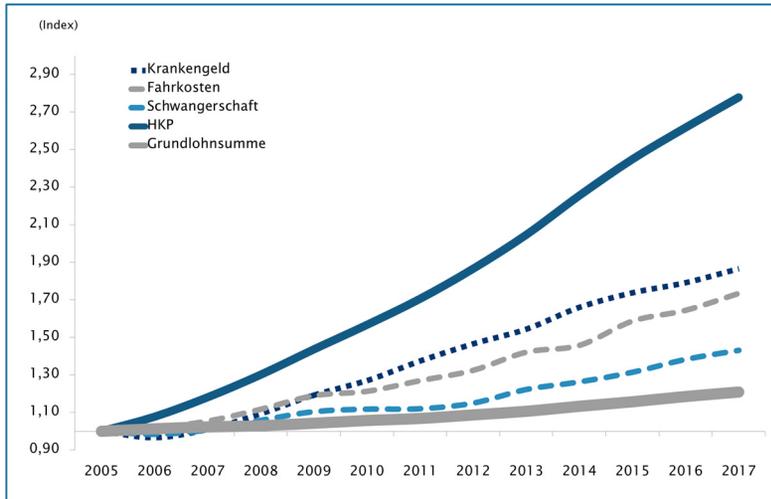
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%; Stand: Dezember 2018

LEISTUNGS- UND GRUNDLOHNSUMMENENTWICKLUNG AB 2005



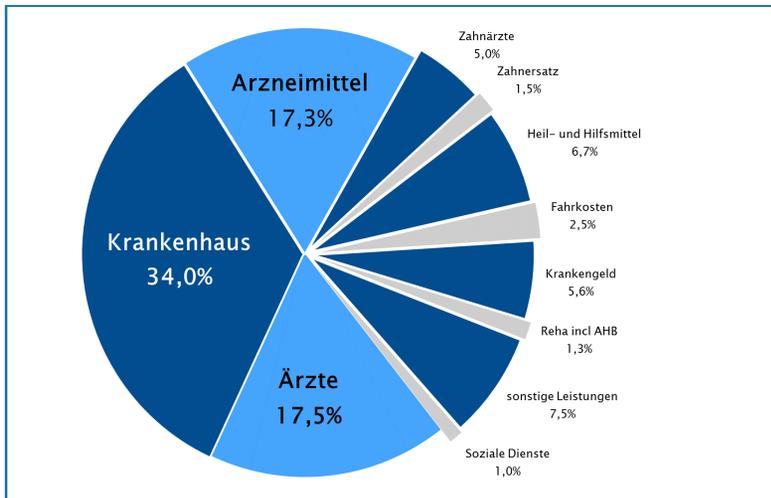
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%; Stand: Dezember 2018

LEISTUNGS- UND GRUNDLOHNSUMMENENTWICKLUNG AB 2005



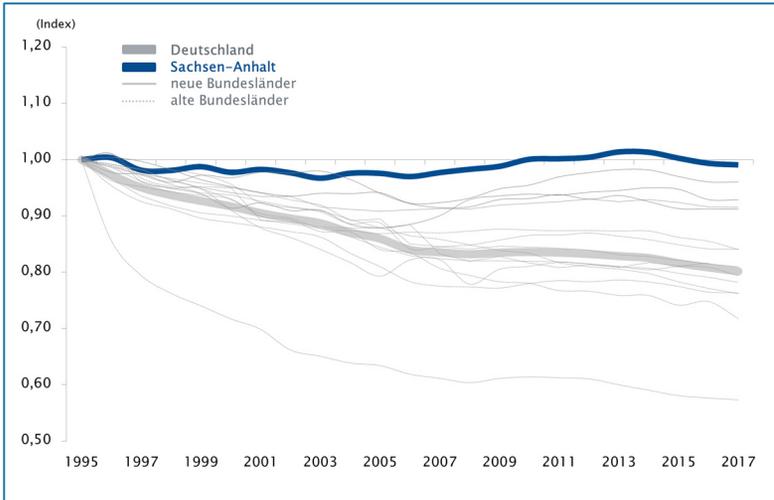
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand: Dezember 2018

VERTEILUNG DER LEISTUNGS- UND GRUNDLOHNSUMMEN IN SACHSEN-ANHALT 2017



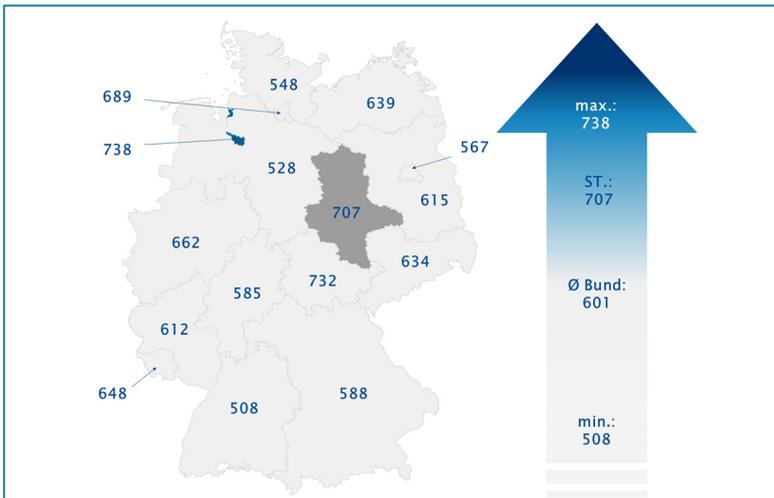
Quelle: KJ1 2017; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand: Dezember 2018

ENTWICKLUNG DER KRANKENHAUSBETTEN JE 100.00 EINWOHNER AB 1995



Quelle: Statistisches Bundesamt, vdek, eigene Berechnungen, Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand: November 2018

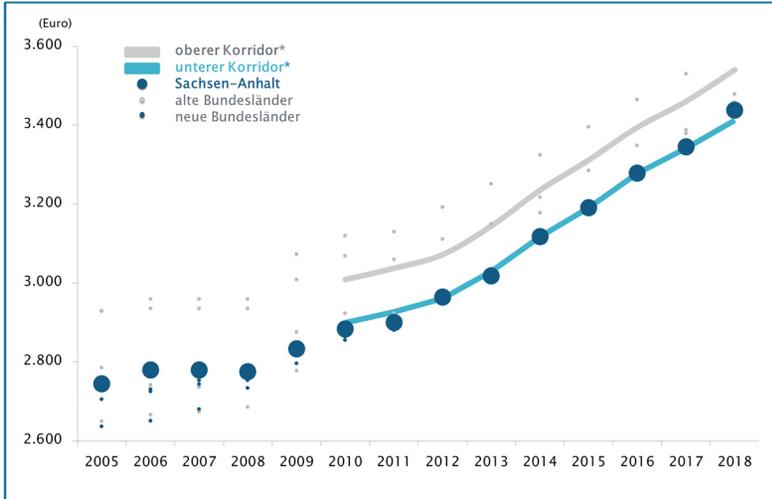
KRANKENHAUSBETTEN JE 100.000 EINWOHNER IN DEN LÄNDERN IN 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt
Stand: November 2017

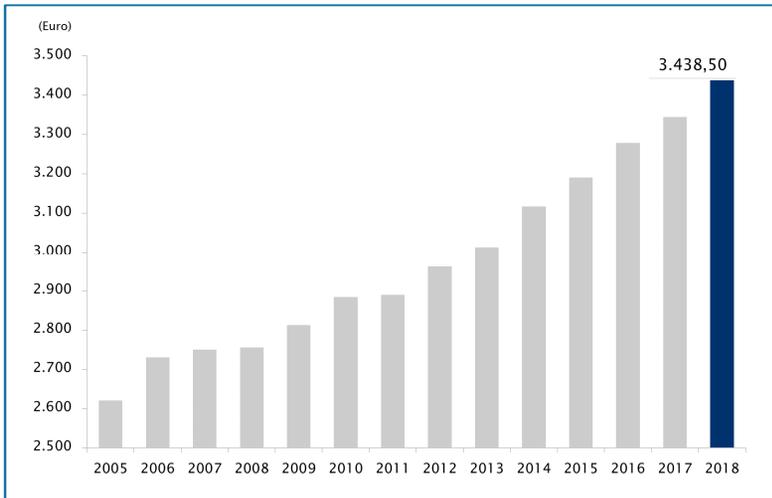
DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

ENTWICKLUNG DES LANDESBASISFALLWERTES IN DEN LÄNDERN AB 2005



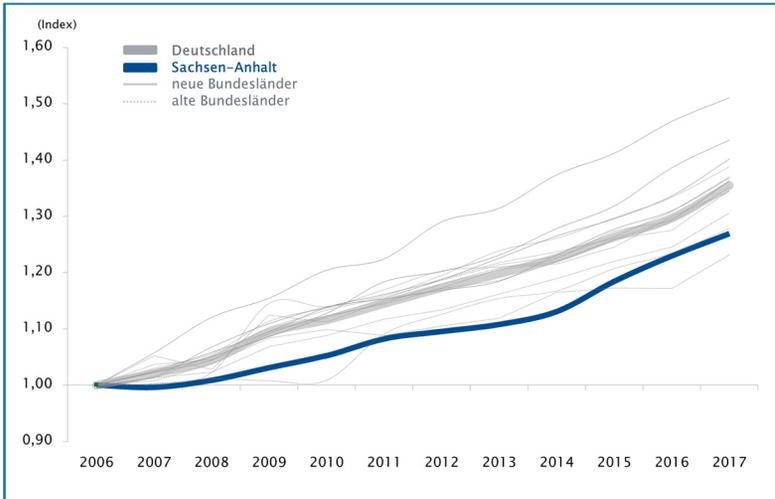
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Werte absolut in Euro; Stand Juli 2018;*) 2010 eingeführt

ENTWICKLUNG DES LANDESBASISFALLWERTES IN SACHSEN-ANHALT AB 2005



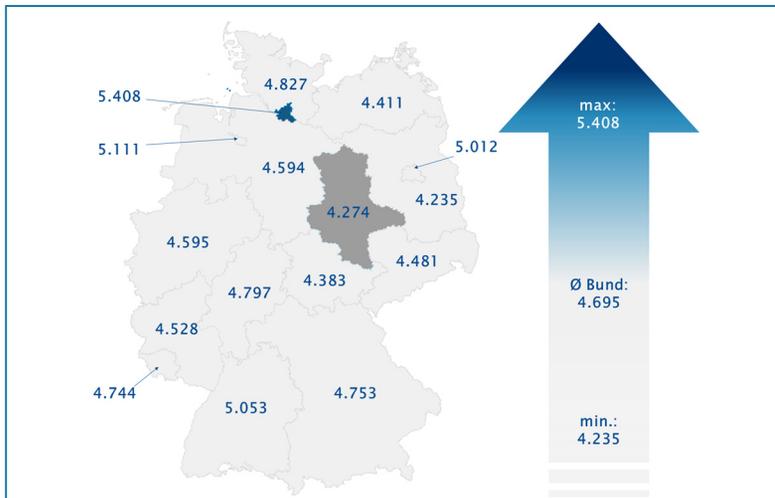
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Werte absolut in Euro; Stand Juni 2018

ENTWICKLUNG DER KRANKENHAUSKOSTEN JE FALL IN DEN LÄNDERN AB 2006



Quelle: Statistisches Bundesamt, vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte $I = 100\%$; Stand: Dezember 2018

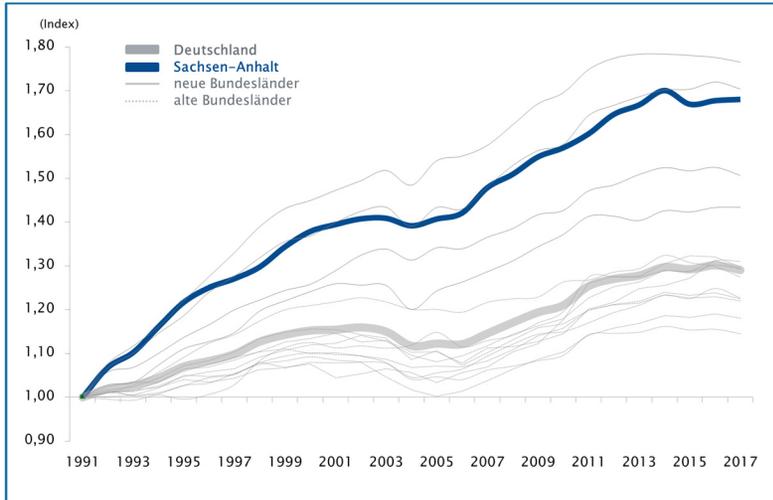
KRANKENHAUSKOSTEN JE FALL IN DEN LÄNDERN 2017



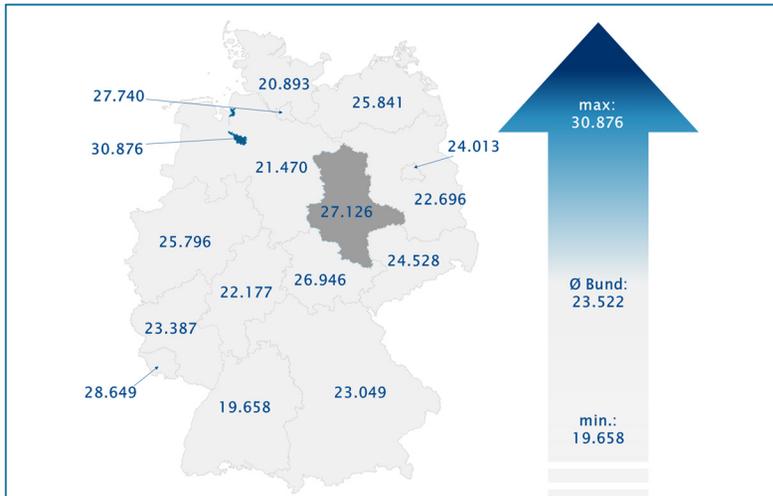
Quelle: Statistisches Bundesamt, vdek; eigene Berechnungen; Angaben absolut in Euro, gerundet; Stand: Dezember 2018

DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

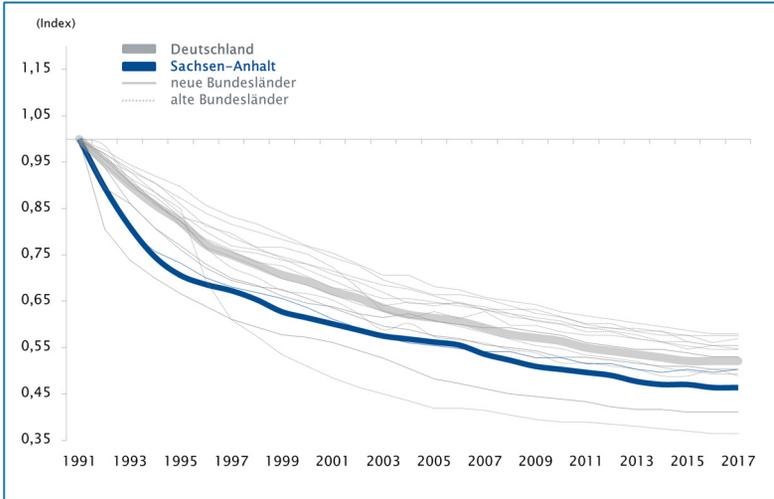
ENTWICKLUNG STATIONÄRER BEHANDLUNGSFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER



STATIONÄRE BEHANDLUNGSFÄLLE IN DEN LÄNDERN JE 100.00 EINWOHNER 2017

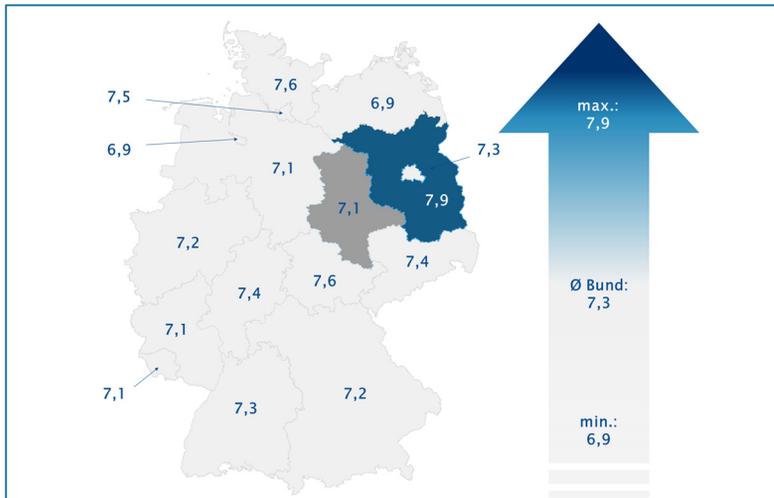


DURCHSCHNITTLICHE KRANKENHAUSVERWEILDAUER IN DEN LÄNDERN



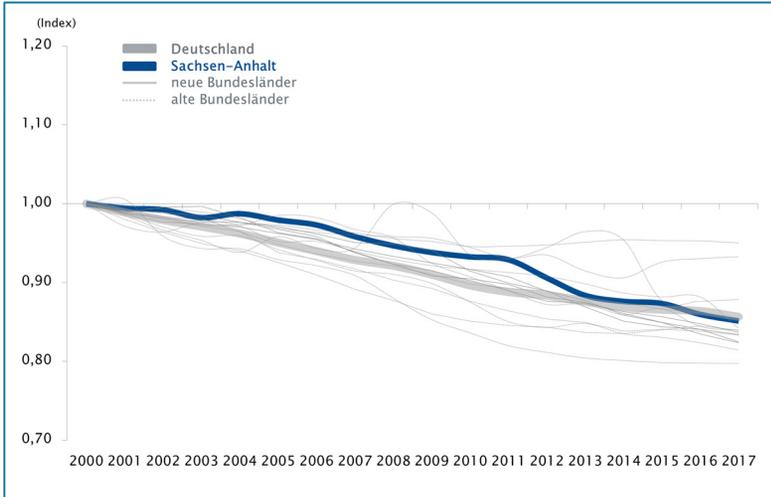
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%; Stand: November 2018

VERGLEICH DER DURCHSCHNITTLICHEN KRANKENHAUSVERWEILDAUER IN 2017



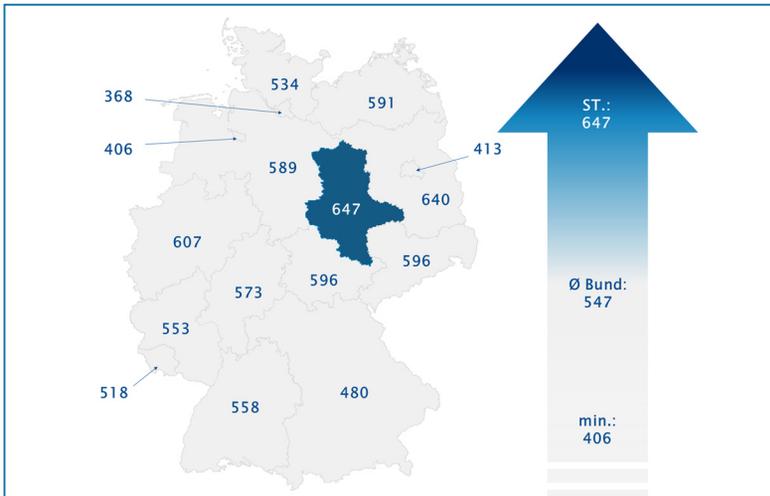
DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

EINWOHNER PRO AMBULANT TÄTIGE ÄRZTE IN DEN LÄNDERN AB 2000



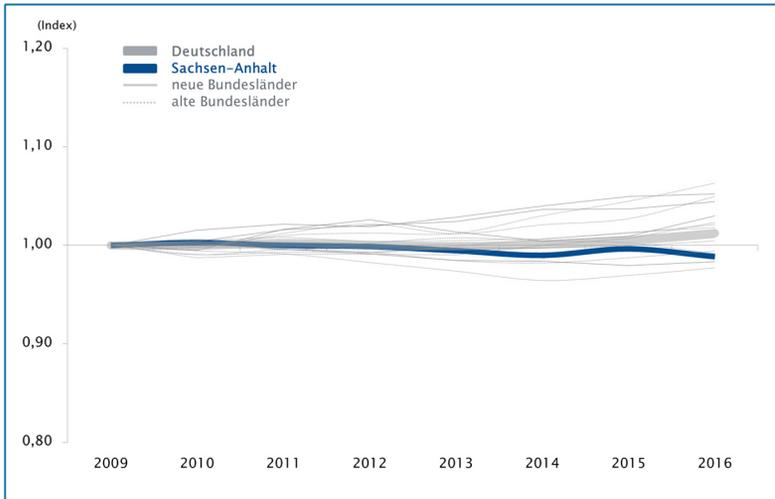
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: Dezember 2018

EINWOHNER PRO AMBULANT TÄTIGE ÄRZTE IN DEN LÄNDERN IN 2017



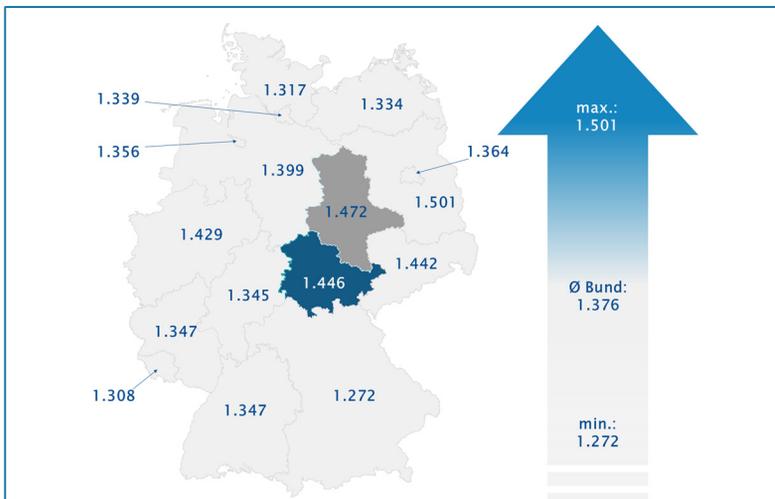
Quelle: Statistisches Bundesamt
Stand: Dezember 2018

EINWOHNER PRO HAUSARZT IN DEN BUNDESLÄNDERN AB 2009



Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten, hausärztlicher Versorgungsbereich, eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;

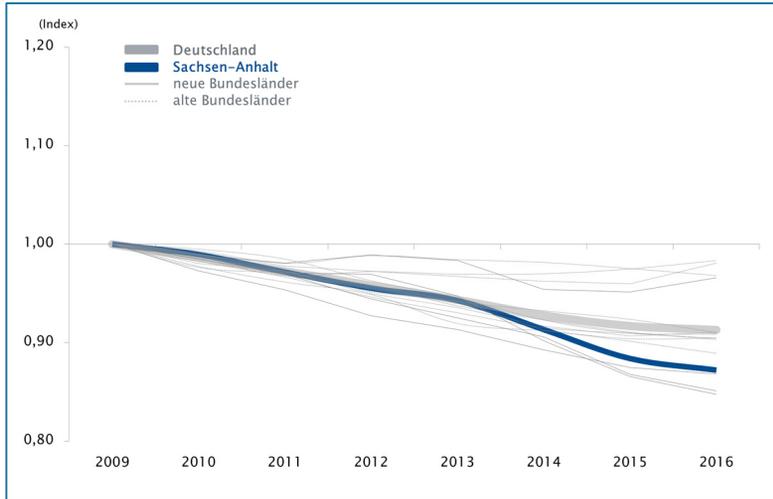
EINWOHNER PRO HAUSARZT IN DEN BUNDESLÄNDERN IN 2016



Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe Hausärztlicher Versorgungsbereich, eigene Berechnungen 2016; Stand: Dezember 2018

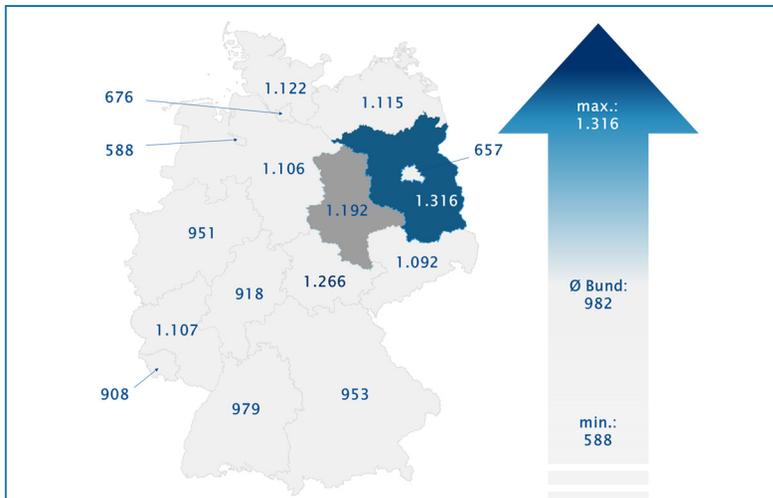
DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

EINWOHNER PRO FACHARZT IN DEN BUNDESLÄNDERN AB 2009



Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten fachärztlicher Versorgungsbereich; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%; Stand; Dezember 2018

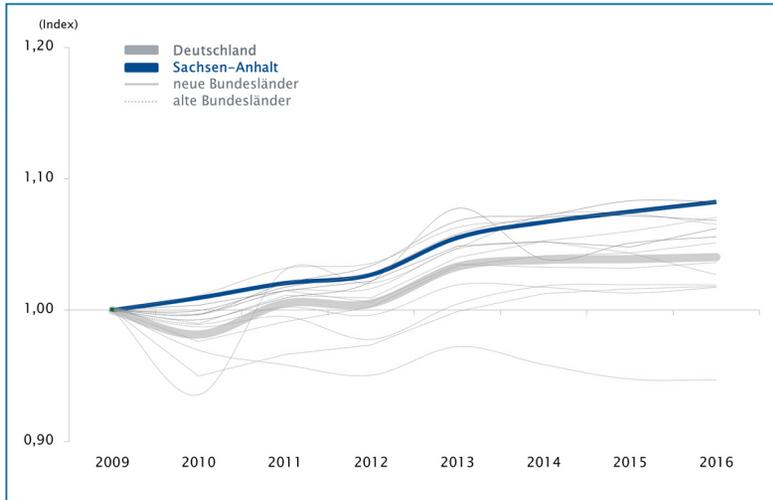
EINWOHNER PRO FACHARZT IN DEN LÄNDERN IN 2016



Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe fachärztlicher Versorgungsbereich; eigene Berechnungen; Stand; Dezember 2018

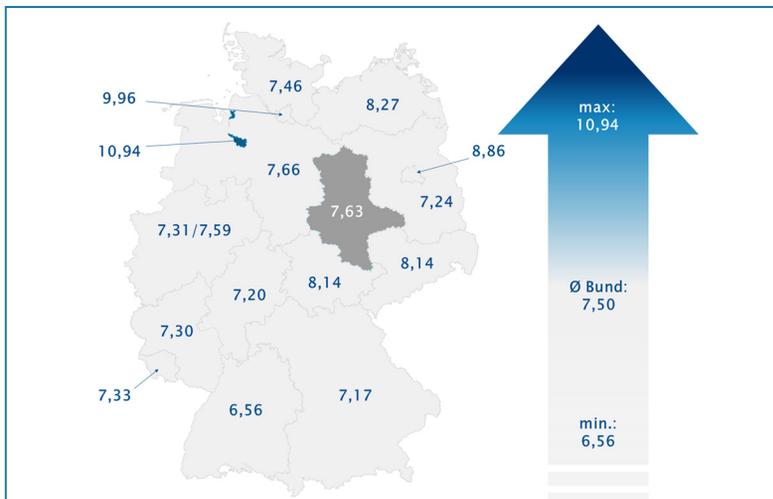
DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE GKV-VERSICHERTE IN DEN LÄNDERN



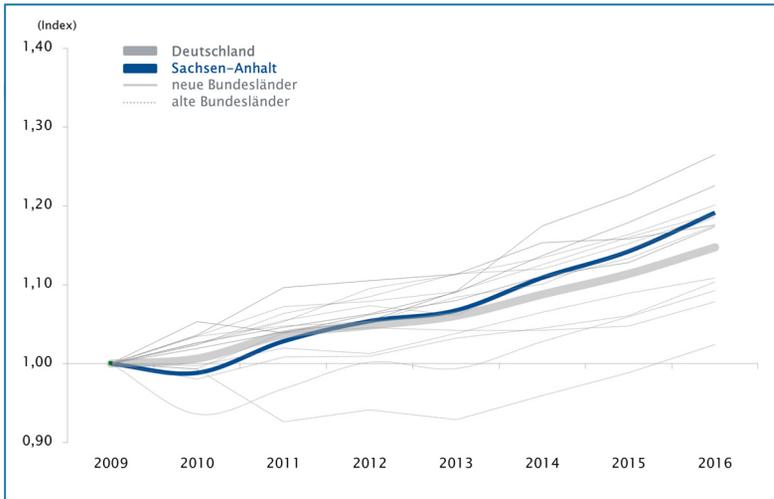
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100 %; Stand: Dezember 2018

AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE GKV-VERSICHERTE IN DEN LÄNDERN 2016



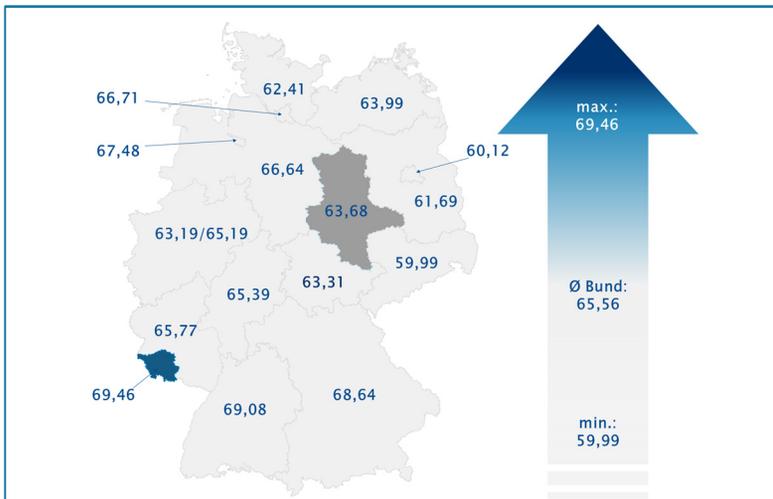
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe hausärztlicher und fachärztlicher Versorgungsbereich; eigene Berechnungen; Stand: Dezember 2018

AMBULANTE BEHANDLUNGSFALLWERTE JE ARZT IN DEN BUNDESLÄNDERN



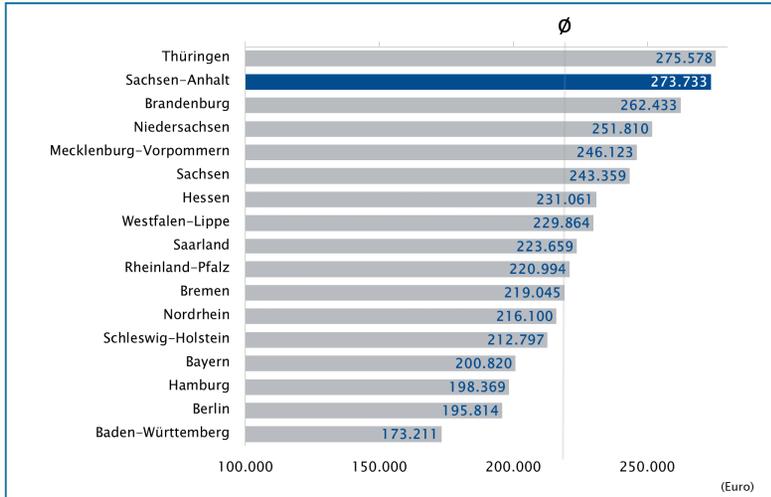
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe Ärzte und Psychotherapeuten, eigene Berechnungen 2015, Vergleich Indexwerte 1= 100%; Stand: Dezember 2018

AMBULANTE BEHANDLUNGSFALLWERTE JE ARZT IN DEN LÄNDERN IN 2016



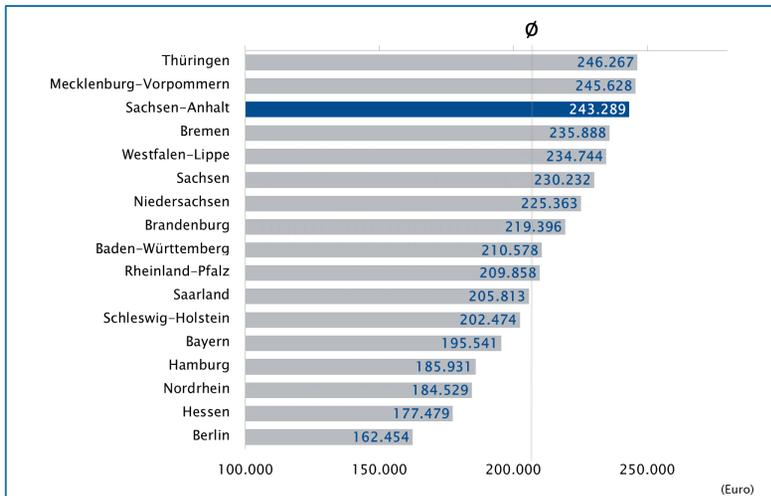
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe Ärzte und Psychotherapeuten, eigene Berechnungen 2015; Stand: Dezember 2018

HONORARUMSATZ JE ARZT IM HAUSÄRZTLICHEN VERSORGUNGSBEREICH IN 2016



Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe hausärztlicher Versorgungsbereich; eigene Berechnungen; Werte absolut in EURO, Stand August 2018

HONORARUMSATZ JE ARZT IM FACHÄRZTLICHEN VERSORGUNGSBEREICH IN 2016



Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzte, Summe Fachärztlicher Versorgungsbereich; eigene Berechnungen; Werte absolut in Euro; Stand: August 2018

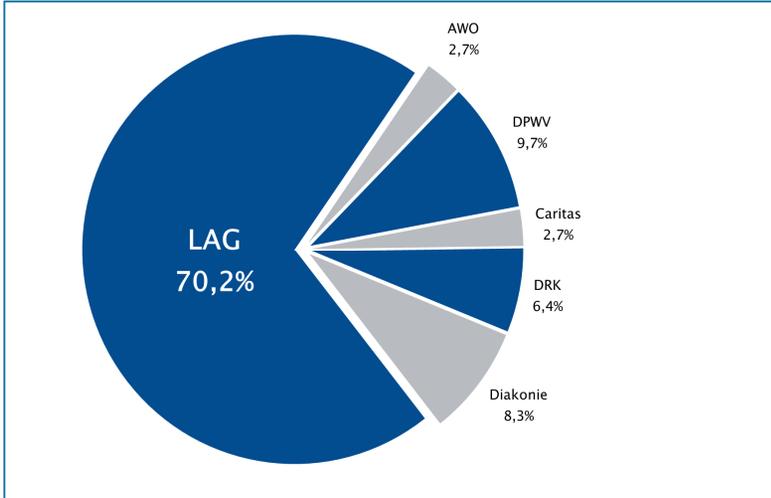
KAPITEL 4

PFLEGE

In Sachsen-Anhalt waren im Jahr 2018 knapp 100.000 Menschen so pflegebedürftig, dass sie nach Beurteilung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) einen Pflegegrad (1-5) erhalten haben. Das sind über vier Prozent der Bevölkerung im Land, die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung beanspruchen.

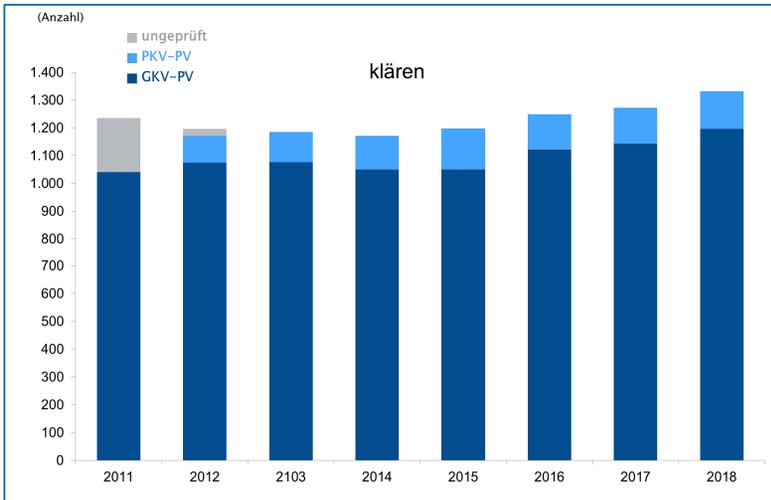
Weit mehr als die Hälfte dieser Pflegebedürftigen wird zu Hause von Angehörigen betreut und nimmt anstelle von ambulanten oder stationären Leistungen Geldleistungen der Pflegeversicherung in Anspruch. Aufgrund der demografischen Entwicklung, insbesondere der abnehmenden Größe von Familien, muss damit gerechnet werden, dass nicht nur die Zahl der Pflegebedürftigen, sondern auch die Intensität der Beanspruchung von ambulanten und stationären Leistungen in naher Zukunft deutlich zunehmen wird.

MARKTANTEILE LEISTUNGSERBRINGER VON HÄUSLICHER KRANKENPFLEGE 2018



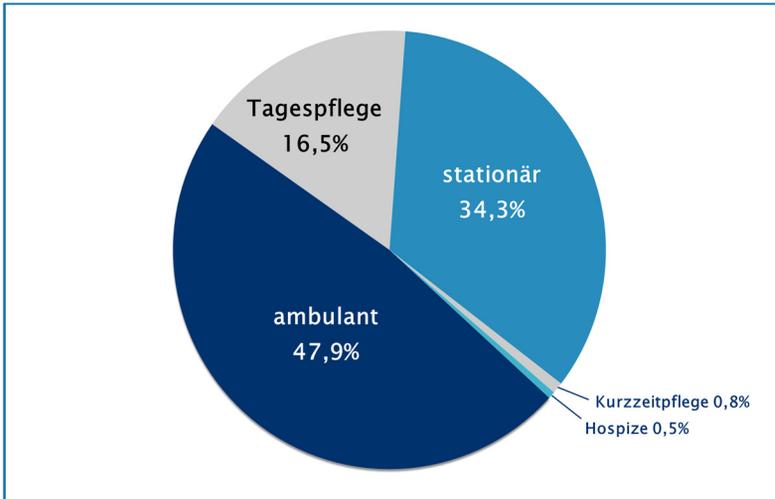
Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent; Stand: Dezember 2018

QUALITÄTSPRÜFUNGEN IN DEN PFLEGE-EINRICHTUNGEN IN SACHSEN-ANHALT



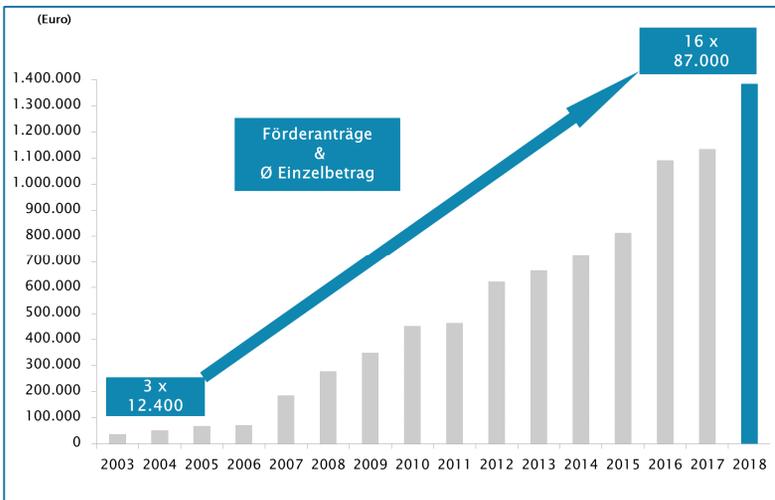
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in absolut in Euro; Stand:

LEISTUNGSSPEKTRUM DER PFLEGEINRICHTUNGEN IN SACHSEN-ANHALT 2018



Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent
Stand: Dezember 2018

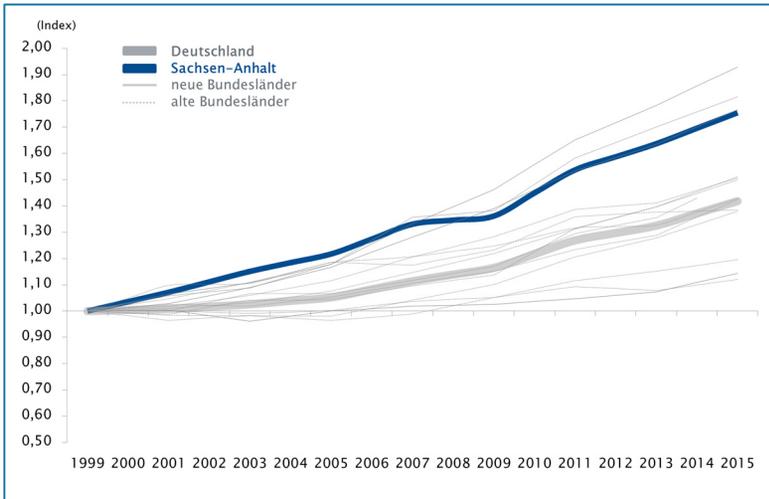
GKV-FÖRDERUNG AMBULANTER HOSPIZE IN SACHSEN-ANHALT AB 2003



Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in EURO,
Stand: Juni 2018

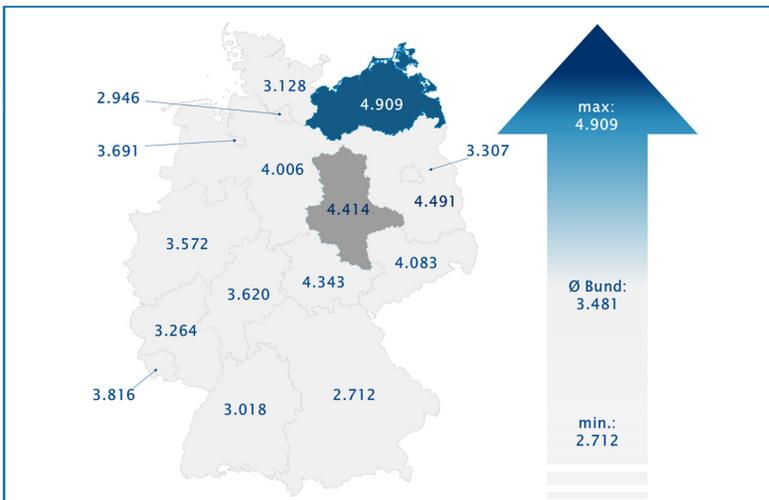
DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN DEN LÄNDERN AB 1999



Quelle: Statistisches Bundesamt, vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand: November 2018

PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN DEN LÄNDERN IN 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen
Stand: Dezember 2018

KAPITEL 5

GESUNDHEITSDATEN

Im folgenden Kapitel sind einzelne Gesundheitsdaten aufgelistet, zukünftig werden weitere Aspekte aufgegriffen.

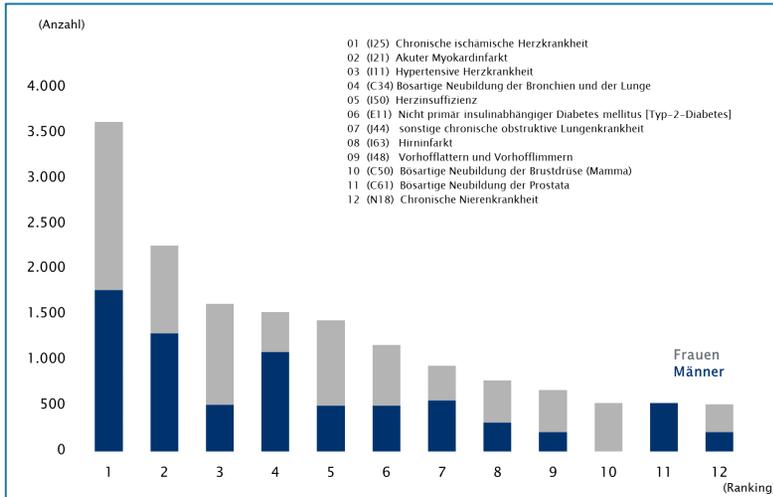
Im Bereich der „Häufigsten Todesursachen“ dominieren die Herz- und Kreislauferkrankungen. Chronische ischämische Herzkrankheit, akuter Myokardinfarkt und Herzinsuffizienz sind bundesweit, aber auch in Sachsen-Anhalt die häufigsten Todesursachen. Lungenkrebs belegt in dieser Abfolge in Sachsen-Anhalt in 2015 Platz vier (bundesweit sogar Platz 3) die chronische Nierenkrankheit kommt hier auf Platz 12 und ist im Bundesranking erst an 18. Stelle der Todesursachen zu finden. Dafür befindet sich die nicht näher bezeichnete Demenz bundesweit auf Platz sechs der Statistik, während in Sachsen-Anhalt relativ weniger Fälle als Todesursache zuzuordnen sind (20. Stelle).

Geburten in Sachsen-Anhalt und die Säuglingssterblichkeit haben sich in den letzten Jahren stabilisiert. Seit 2014 ist sogar ein leichter Anstieg der absoluten Geburtenzahlen zu verzeichnen. Mit 2,9 Säuglingssterbefälle je 1000 Lebendgeborene schneidet Sachsen-Anhalt 2015 sehr gut ab.

Die Anzahl von Schwangerschaftsabbrüchen (2015: 205 je 100.000 Frauen) ist auch in Sachsen-Anhalt seit Jahren deutlich rückläufig, allerdings auf einem immer noch deutlich höheren „Niveau“ als in anderen Bundesländern.

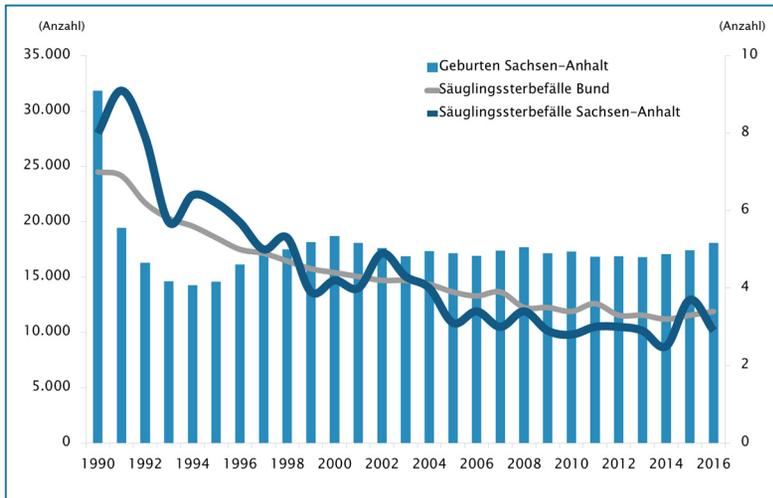
Das Finanzvolumen der Selbsthilfeförderung ist in den letzten 10 Jahren deutlich gewachsen.

DIE ZWÖLF HÄUFIGSTEN TODESURSACHEN IN SACHSEN-ANHALT 2015



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), ICD-10 Schlüssel, Angaben in absolut Stand: Dezember 2018

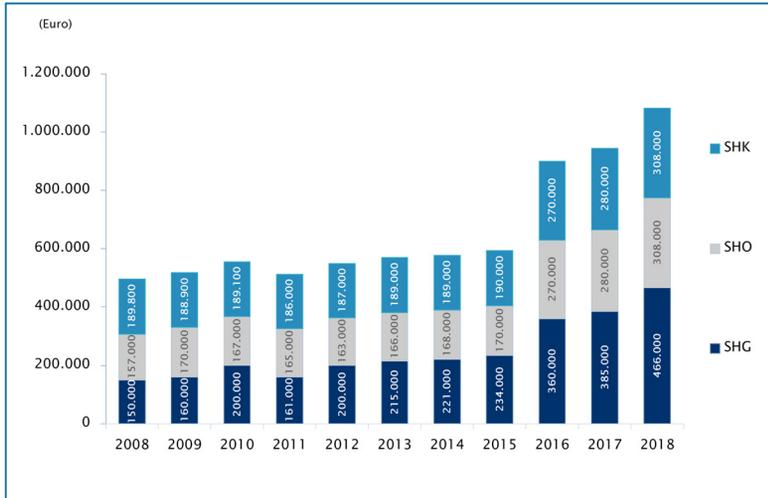
GEBURTEN UND SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT IN SACHSEN-ANHALT AB 1990



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), Angaben in absolut und Fälle je 1.000 Lebendgeborene Stand: Dezember 2018

DAS GESUNDHEITSWESEN IN SACHSEN-ANHALT 2018

GKV-SELBSTHILFEFÖRDERUNG IN SACHSEN-ANHALT VON 2008 BIS 2018



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe, Angaben in Euro, eigene Angaben in Euro
Stand: Juli 2018

COPYRIGHT:

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig.

Darüber hinaus ist die kostenfreie Nutzung durch (Online-)Redaktionen von Medien (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Fernseh-/Radiosender und Webseiten) erlaubt. Nicht zulässig ist hingegen die Verwendung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes durch kommerzielle Internetportale zum Zwecke der Veröffentlichung gegen Entgelt.

ALLGEMEINER HINWEIS:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber in der Regel nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Schleiufer 12
39104 Magdeburg

Telefon: 03 91/5 65 16 - 0

Telefax: 03 91/5 65 16 - 30

E-Mail: lv-sachsen-anhalt@vdek.com

www.vdek.com

VERANTWORTLICH:

Dr. Klaus Hols

REDAKTION:

Dr. Volker Schmeichel

SATZ UND LAYOUT:

vdek, Abteilung Kommunikation, Berlin

BILDNACHWEIS:

Lankarte Umschlagseite 1: Agentur Schön & Middelhaufe, Berlin

DRUCK:

solid earth, Berlin